

Sparkasse investiert Millionen in Kobern

Geldinstitut plant den Neubau eines Wohn- und Geschäftsgebäudes am Marktplatz der Moselgemeinde

Von unserem Redakteur Volker Schmidt

■ **Kobern-Gondorf.** Um den historischen Marktplatz von Kobern-Gondorf aufzuwerten, hat die Moselgemeinde vor nicht allzu langer Zeit viel Geld in die Hand genommen. Jetzt wird sich auch einer der Eingänge zum Marktplatz verändern. Hierfür verantwortlich ist allerdings nicht die Gemeinde, sondern die Sparkasse Koblenz. Diese wird das Gebäude an der Ecke Fährstraße/Marktplatz, in dem sich derzeit die Filiale befindet, nämlich abreißen und durch ein Wohn- und Geschäftshaus samt Tiefgarage ersetzen. 6,5 Millionen Euro ist der Bank das Projekt wert.

Der Neubau in Kobern ist Teil des 2015 eingeleiteten, auf einer strategischen Neuausrichtung beruhenden Anpassungsprozesses, teilte die Sparkasse auf Anfrage der RZ mit. Dieser Anpassungsprozess beinhaltet ein Investitionsprogramm von 20 Millionen Euro für Geschäftsstellenneubauten und -modernisierungen, den Ausbau digitaler Strukturen sowie eine Veränderung des Filialnetzes. Die Sparkasse spricht in diesem Zusammenhang von einer „Straffung des Filialnetzes“, in der Praxis bedeutet dies aber, dass einige Filialen geschlossen wurden. Andere werden aufgrund der geringeren



Die Visualisierung, die uns die Sparkasse Koblenz zur Verfügung gestellt hat, zeigt, wie das neue Wohn- und Geschäftsgebäude aus Richtung Fährstraße aussehen könnte.

Visualisierung: Sparkasse Koblenz

Anzahl der Filialen natürlich eine höhere Wertigkeit bekommen. Das trifft auch auf die Geschäftsstelle am Koberner Marktplatz zu. „Die Filiale Kobern-Gondorf ist heute und in Zukunft ein bedeutender Knotenpunkt in unserem Sparkassen-Filialnetz“, sagt Matthias Nester, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Koblenz.

„Aufgrund des schlechten Zustandes des bisherigen Gebäudes – insbesondere durch Hochwasser verursachte Substanzschäden –, die künftig benötigten erweiterten Betriebsflächen sowie die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben ist nur ein Abriss mit anschließendem Neubau wirtschaftlich“, erklärt Nester. Die Sparkasse glaubt, dass sich der Neubau homogen in das Gesamtbild des Marktplatzes einfügen wird. Laut den Angaben des Unternehmens wird die neue Filiale über ein komplettes SB-Angebot, einen barrierefreien Zugang sowie funktionale Räume für individuelle Kundenberatungen verfügen. Die Mitarbeiter erhalten zeitgemäße Arbeitsplätze, für die Kun-

den sollen zusätzliche Parkplätze zur Verfügung stehen. Energie- und sparsamere Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Betriebskosten auf niedrigerem Niveau zu halten.

Doch wann soll es mit Abriss und Neubau losgehen? Ein genauer Zeitplan könne erst dann gemacht werden, wenn die Baubehörde grünes Licht gibt, so die Sparkasse. „Ziel ist es, noch in diesem Jahr zu beginnen“, so Nester. Die Bauzeit wird in etwa zwei Jahre betragen. Für diese Zeit wird die Filiale an einen Ersatzstandort umziehen.

Die Sparkasse will, wie sie betont, zur Errichtung des Neubaus regionale Firmen beauftragen, um die einzelnen Baumaßnahmen zu erledigen. „Der Neubau stellt somit einen weiteren Beitrag der Sparkasse zur regionalen

Wirtschaftsförderung dar, der sich die Sparkasse seit jeher verpflichtet fühlt“, so Nester, der in dem Projekt „ein klares Bekenntnis der Sparkasse zum Standort Kobern-Gondorf“ sieht.

„Die Filiale Kobern-Gondorf ist heute und in Zukunft ein bedeutender Knotenpunkt in unserem Sparkassen-Filialnetz.“

Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz, zum geplanten Neubau

Das hört natürlich auch Bürgermeister Michael Dötsch gern. Er ist froh über die Entscheidung der Sparkasse Koblenz, in die Koberner Filiale zu investieren. „Wir fühlen uns dadurch bestätigt in dem Weg, den wir gehen“, sagt er in Anspielung auf die vielen Dinge, die man in den vergangenen Jahren unternommen habe, „um Kobern zu entwickeln“. In das Projekt sei man schon frühzeitig miteinbezogen worden. Dötsch glaubt, dass Kobern-Gondorf aus städtebaulicher Sicht durch den Neubau gewinnen kann.



So sieht es momentan noch aus: Das alte Gebäude, in dem die Filiale untergebracht ist, soll allerdings abgerissen werden.

Foto: Volker Schmidt